

Durch diese wachsende Konzentration feindlich-negativer Kräfte sind erhöhte Aktivitäten Verhafteter zu verzeichnen, aktiv und passiv gegen bestehende Ordnungs- und Verhaltensregeln zu verstoßen, wobei diese Aktivitäten zunehmend durch Testhandlungen vorbereitet werden.

Insgesamt sind die feindlich-negativen Handlungen durch eine hohe Risikobereitschaft gekennzeichnet.

Die Palette der Angriffe gegen bestehende Sicherheitsgrundsätze sowie Ordnungs- und Verhaltensregeln erstreckt sich von feindlich-negativen Äußerungen, demonstrativ-provokatorischen und Betrohungshandlungen bis zu Aktivitäten der Beeinträchtigung von Sicherheit und Ordnung im Untersuchungshaftvollzug des MfS, wie zum Beispiel

- erhebliche Zunahme von versuchten illegalen Verbindungsaufnahmen Verhafteter untereinander,
- erhöhte Aktivitäten beim Anfertigen und Anbringen von Losungen staatsfeindlichen Inhalts,
- provokatorisches und beleidigendes Auftreten Verhafteter gegenüber Angehörigen der Referate Sicherung und Kontrolle,
- abfällige und verleumderische Bemerkungen über die Angehörigen im politisch-operativen Sicherungs- und Kontrolldienst, über die Politik von Partei und Regierung nach erfolgtem Empfang von Presseerzeugnissen,
- zunehmende Gesprächsführung Verhafteter über Möglichkeiten des Entweichens mittels Geiselnahme aus der Untersuchungshaftanstalt,
- Verweigerung der Essen- und Medizineinnahme sowie des Aufenthaltes im Freien,

Kopie BStU  
AR 8